

PRESSEINFORMATION

SIDO Biografie

Sido, mit bürgerlichem Namen Paul Wüldig, ist einer der einflussreichsten Künstler des deutschen Rap. Seine Karriere hat maßgeblich dazu beigetragen, Hip-Hop in Deutschland populär und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Doch der Weg zu seinem Erfolg war von Herausforderungen geprägt, die in seiner schwierigen Kindheit und Jugend wurzeln. Heute hat Sido nicht nur als Musiker, sondern auch als Schauspieler und TV-Juror große Bekanntheit erlangt.

Kindheit und Jugend im Märkischen Viertel

Geboren am 30. November 1980 in Berlin-Prenzlauer Berg, erlebte Sido eine turbulente Kindheit. Nachdem sein Vater die Familie früh verlassen hatte, musste seine Mutter, eine Sintiza, ihn und seine Schwester allein großziehen. 1988 übersiedelte die Familie nach West-Berlin, wo sie zunächst in einer Asylunterkunft in Wedding lebte, bevor sie schließlich im Märkischen Viertel, einem großen Wohnblockviertel in Reinickendorf, landeten. Diese Umgebung prägte Sido stark und diente später als Inspiration für seine Musik, insbesondere für den Song „Mein Block“.

Schon während seiner Schulzeit entwickelte Sido ein Interesse für Rap. Mit 14 Jahren begann er, seine ersten Texte zu schreiben, die anfangs auf Englisch verfasst waren, bevor er zur deutschen Sprache wechselte. Gemeinsam mit seinem Jugendfreund B-Tight gründete er das Duo Royal TS, das bald in der Berliner Hip-Hop-Szene auf sich aufmerksam machte.

Musikalischer Durchbruch mit Aggro Berlin

In den frühen 2000er Jahren machten Sido und B-Tight ihre ersten musikalischen Schritte mit einfachen Mitteln, doch ihr einzigartiger Stil und ihr provokantes Image verschafften ihnen schnell Aufmerksamkeit. 2001 wurden sie von Aggro Berlin, einem damals noch jungen und aufstrebenden Label, unter Vertrag genommen. Sido trat nun unter seinem Künstlernamen auf und begann, sich in der Rap-Szene einen Namen zu machen.

Sein erster großer Erfolg kam 2003 mit dem „Weihnachtssong“, der durch seine ironische und zugleich aggressive Art auffiel. Die verchromte Totenkopfmaske, die er zu dieser Zeit trug, wurde schnell zu seinem Markenzeichen. Sein Debütalbum „Maske“, das 2004 erschien und den Hit „Mein Block“ enthielt, katapultierte ihn in die oberen Ränge der deutschen Charts und machte ihn einem breiten Publikum bekannt.

Kontroversen und öffentliche Wahrnehmung

Sido war nie ein unauffälliger Künstler. Neben seiner Musik sorgten auch öffentliche Auseinandersetzungen mit anderen Rappern wie Bushido und Fler für Schlagzeilen. Diese Konflikte trugen zu seinem Image als „Bad Boy“ des deutschen Raps bei, gleichzeitig festigten sie seine Position in der Szene. Durch Auftritte bei großen Musikfestivals und in TV-Shows wie „TV Total“ wurde Sido auch außerhalb der Rap-Szene bekannt.

Mit den Alben „Ich“ (2006) und „Ich und meine Maske“ (2008) festigte Sido seinen Platz an der Spitze der deutschen Musikszene. Beide Alben erreichten hohe Chartplatzierungen und wurden mit Gold

Simmel Concerts Entertainment GmbH

Sachsen | Sachsen-Anhalt | Thüringen | Nordbayern

Marie-Luise Reber | Media Relations Manager Local

Tel.: +49 341 33974657 | Mail: reber.marie-luise@semmel.de

Berlin | Brandenburg

Oliver Voetz | Media Relations Manager Local

Tel.: +49 30 887089 54 | Mail: voetz.oliver@semmel.de

Aktuelle Presstexte und Fotos unter: www.semmel.de, [Instagram](#) und [Facebook](#)

PRESSEINFORMATION

und Platin ausgezeichnet. Nachdem Aggro Berlin 2009 aufgelöst wurde, vollzog Sido einen Imagewandel: Er legte die Maske ab und distanzierte sich von seinem früheren Gangsta-Rap-Image. Der Erfolg seiner autobiografischen Single „Hey Du“ brachte ihm 2010 einen Echo-Award ein.

In den Jahren danach bewies Sido, dass er weit mehr als nur ein Rapper ist. Er trat in Filmen wie „Blutzbrüdad“ (2011) und „Halbe Brüder“ (2015) auf und zeigte sein Talent als Schauspieler. Ein besonderes Highlight war das MTV-Unplugged-Konzert 2010, bei dem er im Märkischen Viertel auftrat und prominente Gäste wie K.I.Z. und Adel Tawil dabei hatte.

Im Jahr 2012 legte Sido den Streit mit Bushido bei, und die beiden veröffentlichten gemeinsam das Album „23“, das ebenfalls mit Gold ausgezeichnet wurde. Ein Jahr später erschien das Best-of-Album „#Beste“, auf dem der Hit „Bilder im Kopf“ enthalten war, der zu einem seiner bekanntesten Songs wurde.

Heute ist Sido ein vielseitiger Künstler, der es versteht, sich ständig neu zu erfinden. Er arbeitet mit verschiedenen Künstlern zusammen, darunter Mark Forster und Andreas Bourani, und hat es geschafft, seine musikalische Bandbreite erheblich zu erweitern. Zudem ist er als Juror bei „The Voice of Germany“ zu einem festen Bestandteil der deutschen Fernsehlandschaft geworden. Trotz seines Erfolgs und seiner Vielseitigkeit hat Sido seine Wurzeln nie vergessen – seine Musik ist nach wie vor stark von den Erfahrungen seiner Jugend im Märkischen Viertel geprägt.

Simmel Concerts Entertainment GmbH

Sachsen | Sachsen-Anhalt | Thüringen | Nordbayern

Marie-Luise Reber | Media Relations Manager Local

Tel.: +49 341 33974657 | Mail: reber.marie-luise@semmel.de

Berlin | Brandenburg

Oliver Voetz | Media Relations Manager Local

Tel.: +49 30 887089 54 | Mail: voetz.oliver@semmel.de

Aktuelle Presstexte und Fotos unter: www.semmel.de, [Instagram](#) und [Facebook](#)
